

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1948-04-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Amsterdam, 26. April 1948

ETWAS unheimlich, cher ami, haben Sie sich mir natürlich doch gemacht. Denn wie kamen Sie darauf, mir am 8.III. zu schreiben: "Wo sind Sie ? Ich hoffe, nicht in Prag...": wo ich doch gerade an diesem Tage in Prag eingetroffen war, was Ihnen aber kaum bekannt gewesen sein dürfte. Und dann die ahnungsvollen Hinweise auf Jan Masaryk und den Fenstersturz! Es hat etwas leicht Schauriges. Eva Hermann ist auch so: weshalb Sie sie vielleicht doch hätten heiraten sollen...

In Prag war es interessant - etwas bedrückend, aber doch viel weniger katastrophal, als es sich in unseren kriegshetzerischen Gazetten ausnimmt. In Wien, wo ich mich zwei Wochen aufhielt, war es ganz nett - man muss nur genug Schillinge haben. In der Schweiz durfte ich zahlreiche Vorträge halten - auch in Aarau, wo es ein Geschäcker mit dero Cousine gab. In Deutschland (erst Französische Zone, dann München und Frankfurt) blieb ich nicht lange - aber doch lang genug, um mir eine wunderliche Darminfektion zu holen, von der ich mich zurzeit im Jüdischen Krankenhaus hier kurieren lasse. Es ist aber nichts Arges; ich bleibe entschlossen, am 2. Mai, mit Freund Landshoff zusammen, nach New York zu fliegen. Dort gedenke ich, mich etwa 10 Tage lang im Bedford Hotel (118 East 40th St.) niederzulassen, um dann weiter westlich, nach Pacific Palisades (1550 San Remo Drive) vorzustossen.

Zu den lieben Menschen, die mich hier durch Blumen und andere Aufmerksamkeiten erfreuen, gehört Ihr Herr Aelterer Bruder - zusammen mit noch älterer Madame Dispeker, bei der Sie unbedingt eingeladen sein wollten, Frau Grete Dispeker-Weill-Jokisch, die Sie vielleicht gar nicht kennen, und anderen guten Seelen. Auch vertreibe ich mir die Zeit mit dem neuen Willy Speyer, "Das Glück der Andernachs" - ein recht gediegener, teilweise schön-geschriebener berliner Familienroman, der Ihnen wegen seiner bemerkenswert konservativen Gesinnung gewiss zusagen würde; dem ungewöhnlich scheusslichen neuen Roman von Vicki Baum, "Headless Angel" (aus der Goethe-Zeit) und einem recht seltsamen, noch ungedruckten Alterswerk meines Onkels Heinrich.

Immer noch für Wallace, aber sonst ganz nett:

Ihr

KLAUS



Mr. Erich von Kahler,
One Evelyn Place,
Princeton,
N.J.

MADISON SQUARE
STATION



The Bedford
118 EAST 40TH STREET
NEW YORK

Klaus Mann

Stadtbibliothek
München
3452/75